

AN EINE WOHNPARTEI

POSTGEBÜHR BAR BEZAHLT

JAHRESBERICHT
ZUM
FLORIANITAG
1992

AMTLICHE MITTEILUNG



Der Florianibrief wurde auch heuer wieder gemeinsam von den Feuerwehren der Stadtgemeinde Waidhofen a.d.Thaya gestaltet, um den Einwohnern der Stadtgemeinde Waidhofen eine umfassende Information über die Tätigkeit und die Aufgaben sowie der erbrachten Leistungen im Jahre 1991 zu geben.

E I N L A D U N G
zur
F L O R I A N I F E I E R

am SONNTAG, den 3. Mai 1992

08.00 Uhr FLORIANIMESSE in der Kirche in BUCHBACH.

An dieser Festmesse nehmen die Kameraden der Feuerwehren der Stadtgemeinde und der Gemeinde Waidhofen a.d.Thaya - Land teil.

=====



VORANZEIGE – VORANZEIGE – VORANZEIGE – VORANZEIGE

STADTKIRTAG

14. BIS 16. AUGUST 1992

VORANZEIGE – VORANZEIGE – VORANZEIGE – VORANZEIGE



Vorwort des Bürgermeisters

Mit der Verabschiedung des Voranschlages 1992 hat der Gemeinderat der Stadt Waidhofen an der Thaya den Ankauf eines Tankwagens für die Feuerwehr von Altwaidhofen im Werte von 1,9 Millionen Schilling vorgesehen. Damit wurden in den vergangenen Jahren alle unsere Feuerwehren mit dem im NÖ Feuer-, Gefahrenpolizei- und Feuerwehrgesetz (NÖ FGG) vorgesehenen Fahrzeugen ausgerüstet. Mit dieser Ausrüstung können unsere Feuerwehren ihrer Verpflichtung, die nicht nur komplizierter sondern auch umfangreicher geworden ist, besser nachkommen. Die Brandbekämpfung macht heute nur noch einen Teil der Einsätze aus; dazu kommen Aufgaben der Katastrophenhilfe, Hilfe bei Verkehrsunfällen, Versorgungs- und Sicherheitsdienste aller Art.

Dies alles wäre nicht möglich, wenn unsere Feuerwehrmänner nicht bereit wären, ihr Bestes zu geben: Sie opfern ihre Freizeit, nehmen an Übungen und Lehrgängen teil und riskieren im Ernstfall sogar ihr Leben. Der Ankauf der oben genannten Fahrzeuge wurde nicht nur durch Mittel des Landes und der Gemeinde, sondern auch durch finanzielle Beiträge der einzelnen Feuerwehren möglich. Durch Sammlungen, Feste und andere Veranstaltungen, versuchen die Feuerwehren ihre Ausgaben selbst zu finanzieren.

So nehmen die Feuerwehren mit ihrem Dienst für die Allgemeinheit einen gewichtigen Platz in der Gemeinschaft ein und ich möchte unseren Feuerwehrmännern im Namen aller unserer Bürger ein aufrichtiges Danke sagen.


Bürgermeister

NÖ LANDESFEUERWEHRVERBAND

Dienstgradabzeichen



Dienstgrad	Eingeteilte Feuerwehrmänner					Chargen								
	Probefeuhrmann	Feuerwehrmann	Oberfeuerwehrmann	Hauptfeuerwehrmann	Löschmeister	Löschmeister der Verwaltung	Löschmeister	Oberlöschmeister der Verwaltung	Oberlöschmeister	Hauptlöschmeister der Verwaltung	Hauptlöschmeister	Brandmeister	Oberbrandmeister	Hauptbrandmeister
Dienstgradabzeichen nach IV Pkt. 1-13														
Kappenkard						Weißmetall					Silbergestickt			
Schulterspangen	Rot					Silber								

Dienstgrad	Funktionäre und diesen Gleichgestellte													
	Verwaltungsmeister	Hauptbrandmeister	Verwalter	Brandinspektor	Oberverwalter	Oberbrandinspektor	Hauptverwalter	Hauptbrandinspektor	Verwaltungsinspektor	Abteilungsbrandinspektor	Brandrat	Oberbrandrat	Landesbrandinspektors stellvertreter	Landesbrandinspektor
Dienstgradabzeichen nach IV Pkt. 14-27														
Kappenkard	Silbergestickt			Goldgestickt										
Schulterspangen	Silber			Gold										

Dienstgrad	Sonderdienstgrade						
	Feuerwehrarzt	Feuerwehrarzt	Feuerwachtmeister B	Feuerwachtmeister A	Bezirksfeuerwehrrat	Landesfeuerwehrrat	Landesfeuerwehrrat
Dienstgradabzeichen nach IV Pkt. 28-34							
Kappenkard	Goldgestickt						
Schulterspangen	Gold						

Dienstgrade des DBFV		
Goldgestickt		
Gold		

Veraltete Dienstgrade des NÖ Landesfeuerwehrverbandes für Konsulenten, Sonderdienst, Bedienstete (Beispiel)		
Goldgestickt		Weißmetall
Gold		Silber

Kappenkard

Weißmetall silbergestickt goldgestickt

Knöpfe

Weißmetall bis Hauptbrandmeister Goldmetall ab Verwalter

Ärmelzeichen

Feuerwehrbezeichnung Landesflagge Bemerkung d. Ehrenstufengrade

Verwendungsabzeichen Silbergestickt

Namensstreifen auf Einsatzbekleidung

BAUER H.

Sachbearbeiter

Goldborte: Bezirk Silberborte: Abschnitt

Verwendungsabzeichen

Schulterspangen

rot für Dienstgrade bis Hauptfeuerwehrmann

silber für Dienstgrade von Löschmeister bis Hauptbrandmeister (KdStV)

gold für Dienstgrade ab Verwalter

Mantel-Paroli

Farbe entsprechend dem Bspenaustrich

VM und HBM (KdStV) eingetaucht mit gedrehter Silbersechse, ab Verwalter eingetaucht mit gedrehter Goldsechse

Feuerwehrhelm

Für alle Dienstgrade silbergrau

Helmstreifen

aus rucksackfähigem Material

rot bis Hauptfeuerwehrmann weiß von Löschmeister bis Hauptbrandmeister (KdStV) gelb für alle übrigen

Sehr geehrte Damen und Herren der Stadt Waidhofen a.d.Thaya!

In den Jahren 1990 und 1991 haben wir unseren Florianibrief hauptsächlich den Ausrüstungen der Feuerwehren der Gemeinde als Schwerpunkt der Ausführungen verschrieben. Heuer ist es notwendig den Alarmierungseinrichtungen das Augenmerk zu schenken, denn wie Sie sich erinnern ist am 7. Dez. 1991 ein landesweiter Zivilschutzalarm durchgeführt worden und dabei ist auch die Funktionstüchtigkeit der im Bezirk teilweise errichteten Funksirenensteuerung kontrolliert worden.

Dazu dürfen wir festhalten, daß im Stadtbereich die 3 Sirenen, stationiert am Dach der Hauptschule, am Kirchturm und im Bereich unterer Stadtplatz wohl funktioniert haben, jedoch von der Bevölkerung die Hörbarkeit in den neuen Siedlungsgebieten und in den Kat.Gden. nach Gesprächen mit den Bewohnern kaum wahrgenommen werden konnte.

Es wird dabei in Zukunft an den Verantwortlichen der Stadtgemeinde liegen, daß eine ausreichende Hörbarkeit im gesamten Gemeindegebiet gegeben ist. Als Kontrolle könnte die wöchentliche Sirenenprobe Samstags ca. 11.45 Uhr genommen werden.

Was uns am Herzen liegt: Im besonderen die Verkehrssituation innerhalb des Stadtbereichs. Das ist zu einem die Parkplatzsuche der Autofahrer während der Einkaufszeit, die man mit einer Vermehrung der Abstellplätze sicher nicht lösen wird können. Man würde jedoch mit geänderter Einstellung vieler Beschäftigten und Bewohner die Misere ändern können. Wenn das Abstellen der Fahrzeuge im Kurzparkzeitrhythmus überdacht wird und viele Beschäftigte die vorhandenen Abstellplätze den Kunden und Amtsgängern in der Nähe des Zentrums kulanterweise überlassen und freimachen. Das heißt sich überwinden und das Parkplatzangebot max. 250 m vom Stadtkern (Gehzeit längstens 10 Minuten zu den Schreibtischen) zu verwenden. Mit Verständnis und nicht auf Beharrung der zeitlich frühen Inanspruchnahme der freien Plätze wird sich eine Linderung des Problems zeigen.

Wir als Einsatzfahrzeuglenker verlieren bei der Postkreuzung unnötige Zeit wegen des schrittweisen Weiterrückens der Fahrzeugkolonne. Daß es den Fahrzeugen des Roten Kreuzes und NOTARZTES genauso geht, konnte oft genug beobachtet werden.

Auch sehen wir, indem das Feuerwehrhaus in der Gymnasiumstrasse ist, das andauernde Chaos täglich an Schultagen. Neben dem Autobus werden eine große Anzahl von Schülern mit privaten PKW's gebracht. Wer auf die Sicherheit der Schüler bedacht ist, dem muß auffallen, daß Privat-PKW und Autobusbahnhof auf gleicher Fläche unvereinbar sind.

Eine Durchgangsmöglichkeit vom Krankenhausparkplatz in die Gymnasiumstrasse für den privaten Schülertransport wäre eine enorme Erhöhung der Sicherheit sämtlicher Schüler. Daß die Pädagogen die gegebenen Parkplätze verwenden sollen ist jedem klar!

Aufgefallen ist dies, weil derzeit die Einfriedung des Gymnasiumareals erneuert und trotz Vorsprache wieder gleich der Vergangenheit hergestellt wird.

Dieses bedeutet, daß Hilfeleistung nur optimal sein kann, wenn sie ohne Behinderung abläuft.

Weiters, wenn Sie sich erinnern, haben wir im Juni 1991 die

BEZIRKSLEISTUNGSBEWERBE

der 121 Feuerwehren des Bezirkes Waidhofen a.d.Thaya im Stadtbeereich vorbereitet und abgehalten. Wir mußten mit Bedauern feststellen, daß außer einigen uns verbundenen Damen und Herren das Interesse der Bevölkerung eher gering war, wenn gleich eine ähnliche Veranstaltung in Waidhofen a.d.Thaya zum letzten mal im Jahre 1962 stattgefunden hat.

Neben unseren Gedanken, Feststellungen und Anregungen können wir garantieren, daß dadurch weder der Idealismus noch die Einsatzbereitschaft gelitten hat. Wir werden auch in Zukunft, ungeachtet des zeitweiligen Frustes von, anerkannt und von der Gemeinde unterstützt, die Pflicht der Einsatzerledigung durchführen.

Wenn aus dem Jahresbericht jährlich eine steigende Einsatzfähigkeit herausgelesen werden kann, wird aber auch die Wartung und die Betreuung der Geräte und Fahrzeuge immer mehr und belastender.

Deshalb haben wir bei der Jahreshauptversammlung gebeten, einen dafür geeigneten Mann in die Reihe der Gemeindebediensteten aufzunehmen, um bei Bedarf, die vorgeschlagene Stundenanzahl ist

20 Arbeitsstunden

pro Woche, diese Wartungsarbeiten erledigen zu können.

Anfangs 1992 hat dieses Anliegen recht zuversichtlich geklungen. Nach längerer Diskussion in den Gremien der Gemeinde scheint dies aber kaum realisierbar zu sein.

Feststellen können wir jedoch, daß überall dort wo Gemeinderäte für das Funktionieren von Anlagen und Einrichtungen verantwortlich zeichnen Bedienstete zugeteilt und Betreuungsverpflichtet werden.

Wir bedauern alle das wenige Engagement der mit der Entscheidung über diese Angelegenheit betrauten Personen in der Gemeinde.

Es ist zu befürchten, daß uns Feuerwehrleute der Idealismus jeden Dienstag reinigen, waschen, warten reparieren usw. verläßt.

Sollten wir doch während dieser kostbaren Zeit viel mehr für

Ausbildung und Schulung

jedes einzelnen Feuerwehrmannes aufwenden, um im Einsatz noch mehr und besser

helfen zu können.!??

Meine Familie.
Meine Bank.



Sie haben Ihr Leben gut im Griff. Haben sich ein schönes Heim geschaffen. Ihre Familie fühlt sich wohl. Und Sie blicken beruhigt in die Zukunft. Denn Sie haben vorgesorgt. Sparbücher für Ihre Kinder. Günstige Anlagen für die ganze Familie. Und auch Ihre Kinder wissen schon, daß man sich viele Wünsche erfüllen kann, wenn man regelmäßig spart. **Raiffeisen.Die Bank**



Um das für den AKTIVEN FEUERWEHRDIENST notwendige Wissen zu erlangen haben auch im Jahre 1991 einige Kameraden die "SCHULBANK" drücken müssen. Dies erfordert Idealismus und sehr viel Freizeit (URLAUB).

Allen Kameraden, die freiwillig Ihr Wissen für den Dienst und die Hilfe am Nächsten durch den Besuch von Kursen und Schulungen erweitert haben, sei herzlichst gedankt.

NEUWAHLEN

Diese fanden am 19. Jänner 1991 um 15.00 Uhr im Extrazimmer des Gasthauses Lackner in Waidhofen a.d.Thaya statt. Bei dieser Sitzung wurde das bestehende Kommando bestätigt. Ebenfalls wurde bei der am 19. April 1991 durchgeführten Mitgliederversammlung die Funktion des 2. Kommandant-Stellvertreters bestätigt.

Die Durchführung des FEUERWEHRBALLES und des STADTKIRTAGES ist bereits zur Tradition der Freiwilligen Feuerwehr Waidhofen a.d.Thaya geworden.

Wir danken allen Besuchern, Stammgästen und Gönnern und ALLEN die es noch werden wollen.

Sie bekunden damit die Verbundenheit zu Ihrer örtlichen Feuerwehr.

Das Kommando:

OBR. GUGELSBERGER Erich e.h.
Kommandant

OBI BÖHM Franz e.h.
Kommandant-Stellvertreter

OBI PROKUPEK Karl e.h.
Kommandant-Stellvertreter

OV FUHS Josef e.h.
Leiter des VW.-Dienstes

Für den Inhalt verantwortlich OBR GUGELSBERGER Erich,
3830 Waidhofen a.d.Thaya, Landsteinerweg 2/2/1/4.

JAHRESBERICHT 1991 der Freiwilligen Feuerwehr
ALT - WAIDHOFEN

Mitgliederstand per 31. Dezember 1991:

gesamt	49
davon Aktive	39
Reserve	10

Mitgliederbewegungen 1991:

Eintritte: Thomas Litschauer	am 3. März
Herbert Hofstätter	" 1. Sept.
Austritte: Werner Wais	" 5. Jan.

Am 21. Jänner ist unser Ehrenkommandant Hauptbrandinspektor
Friedrich Litschauer
nach langem, schwerem Leiden verstorben.
Wir werden Ihm und allen verstorbenen Kameraden stets ein
ehrendes Angedenken bewahren.

Beförderungen:

OFm Hans Wais	zum Hauptfeuerwehrmann
Fm Gerald Wais	" Oberfeuerwehrmann
PFm Thomas Litschauer	" Feuerwehrmann
Fm Franz Hofbauer	" Löschmeister
HFm Rudolf Schmutz	" Löschmeister

Auszeichnungen:

Für ihre Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Alt Waidhofen
wurde Frau

Elisabeth Frank

Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Für 50jährige, verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehr- und
Rettungswesen wurde ausgezeichnet:

EHI_m Alois Wais

Für besondere Verdienste um das Blutspendewesen erhielten die
Verdienstmedaille des Österreichischen Roten Kreuzes:

Bronze	HFm Rudolf Schmutz
	OLm Johann Willinger
Silber	Lm Franz Leissinger
	Lm Friedrich Wais
	HBI Josef Zöchmeister

Erfreuliches aus der Feuerwehrfamilie:

60. Geburtstag	Heinrich Wingelhofer
40. "	Erich Altschach
	Johann Willinger
zum Nachwuchs	Hans Wais (Sohn)

Wir wünschen den Kameraden nochmals alles Gute zum Festtag.

1991 besuchte Feuerwehrlehrgänge:

Verwaltungslehrgang	Vm Erwin Leissinger
Bewerterlehrgang	HFm Gerhard Witzmann

Im Helmut Diem konnte das Feuerwehrfunkleistungsabzeichen in Silber erwerben.

Bei den Bezirkswasserleistungsbewerben in Speisendorf erreichte die Zillenbesatzung

HLm Karl Altschach - OLm Konrad Witzmann

im Bewerb B den 1. Platz.

Weitere Plazierungen: Zillen Einer	7. Platz
Silber A	2. Platz
Mannschaftswertung	1. Platz

Als Bewerter und Ausbildner waren folgende Kameraden eingesetzt:

HLm Karl Altschach
HFm Gerhard Witzmann
Fm Franz Hofbauer
Fm Horst Litschauer
Fm Gerald Wais

Einsätze:

Bei 9 Brandeinsätzen wurden von 109 Kameraden 131 Stunden und bei 41 technischen Einsätzen von 256 Kameraden 952 Einsatzstunden geleistet.

Um für den Ernstfall das nötige theoretische und praktische Wissen zu haben, wurden zahlreiche Übungen und Schulungen abgehalten.

Nach langen, intensiven Verhandlungen konnten in Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung die Voraussetzungen zum Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges geschaffen werden.

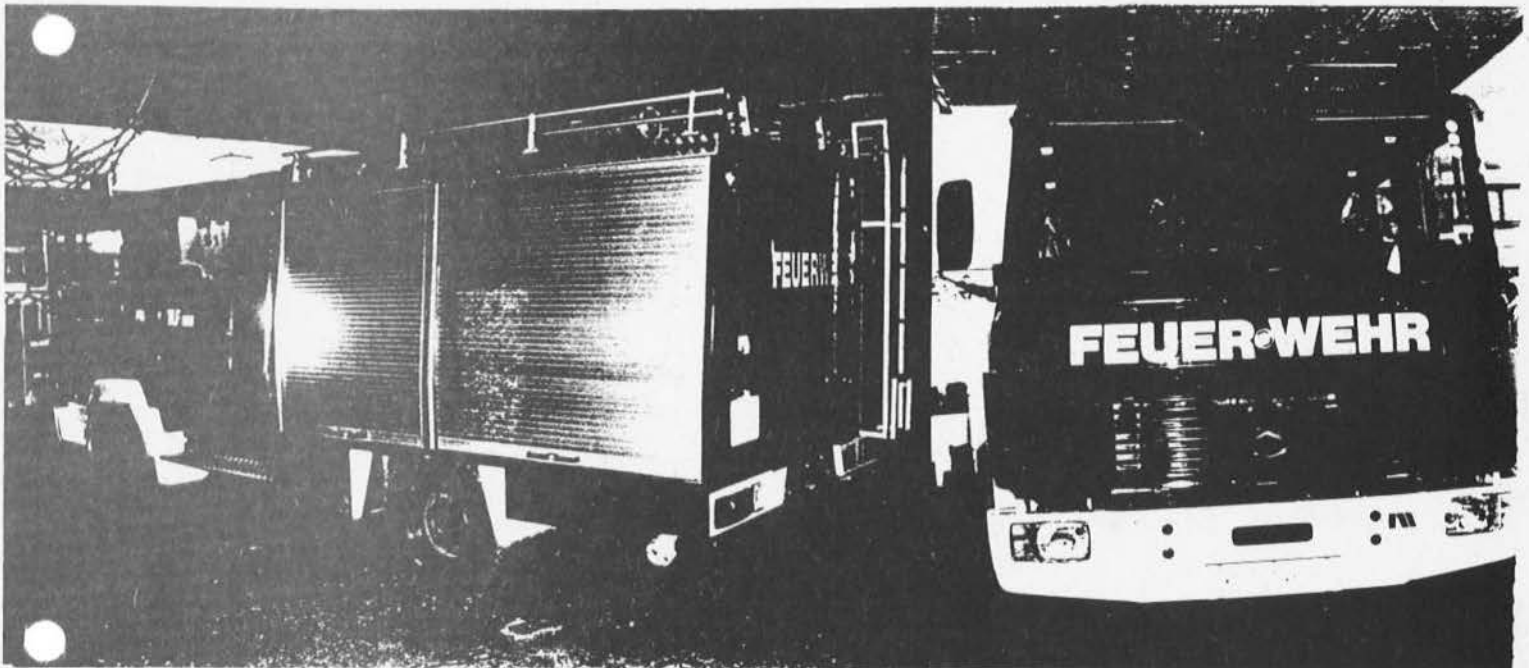
Auf einem Fahrgestell Mercedes 817 T 31,5 (sechs Zylinder Dieselmotor mit 170 PS) wird durch die Firma Marte aus Weiler (Vorarlberg) der feuerwehrtechnische Aufbau durchgeführt.

Bei der Anschaffung wurde besonderes Augenmerk auf Wendigkeit, Fahrzeughöhe und geringes Gesamtgewicht gelegt. Mit einem Radstand von 3,15 m, einer Gesamthöhe von weniger als 2,60 m und einem Gesamtgewicht von 7.800 kg konnte dem Rechnung getragen werden.

Pumpenanlage: Ziegler HFP 12

Lieferttermin: voraussichtlich März 1993

Kostenpunkt: S 1.955.000,--



Obige Bilder zeigen das Vorgängermodell unseres bestellten Tanklöschfahrzeuges, das bei der Freiwilligen Feuerwehr Imbach in der Gemeinde Senftenberg stationiert ist.

Der aus dem vorigen Jahrhundert stammende Alt Waidhofner Glockenturm wurde durch unsere Wehr renoviert.

Nach dem Betonieren einer Sockelplatte wurde eine komplett neue Holzverschalung samt Abdeckleisten angebracht. Materialkosten wurden uns von der Stadtgemeinde refundiert.

550 freiwillig geleistete Arbeitsstunden waren zur Sanierung dieses Kulturgutes erforderlich.

Unsere Bitte: Überzeugen Sie sich bei einem Spaziergang von dieser gelungenen Renovierung.

Der Holzstoß für die Sonnwendfeier 1991 wurde von der Feuerwehr Alt Waidhofen errichtet.

Bei den Bezirksfeuerwehrleistungsbewerben waren 16 Kameraden unserer Feuerwehr eingesetzt.

Auch bei der Einsatzübung mit historischem Pumpenwagen wirkte unsere Wehr mit, ebenso als Ordnerdienst bei Bezirksmusikfest und Fronleichnamsprozession.

Innerhalb des Gemeindebereiches haben wir an allen Veranstaltungen mit einer Abordnung teilgenommen.

Die Stationierung des Tanklöschfahrzeuges erfordert noch zahlreiche Aufwendungen. Begonnen von der Ausrüstung bis hin zum Einbau einer Garagenheizung müssen wir noch Geräte um rund S 250.000,-- finanzieren.

Um einen Teil der nötigen Geldmittel aufzutreiben, wird heuer wieder unser

"Tanz in den Herbst"

im Festzelt stattfinden.

Freitag 11. Sept. ab 19.00 Uhr Tanz mit den Fernandos

Samstag 12. Sept. ab 20.00 Uhr Tanz mit dem Original

Waldviertel Sextett

Sonntag 13. Sept. 9.00 Uhr Festmesse mit Stadtpfarrer Dechant

Willibald Pichler, gestaltet vom

Orig. Waldviertel Sextett

Anschließend Frühschoppen mit dem Original

Waldviertel Sextett.

Wir laden Sie schon jetzt aufs Herzlichste zum Besuch des "Tanz in den Herbst" im beheizten Festzelt beim Feuerwehrhaus Alt Waidhofen ein.

Die Freiwillige Feuerwehr Alt Waidhofen bedankt sich bei Ihnen für Ihre Unterstützung und den Besuch unserer Veranstaltung auf das Allerherzlichste.

Wir danken unserem Bürgermeister Dir. OSR Josef Maier, dem für das Feuerwehrwesen zuständigen Stadtrat Johann Pusch, sowie den Stadt- und Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Das Leben den Nächsten zu retten, sein Hab und Gut zu schützen ist unsere Pflicht. Um diese Aufgabe zu bewältigen, bitten wir auch in Zukunft um Ihr Verständnis für die Anliegen der Feuerwehr.

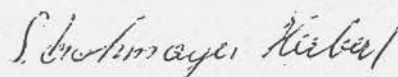
Wir versprechen Ihnen auch in Zukunft unsere Arbeitsleistung zum Wohl und im Interesse jedes Gemeindegürgers durchzuführen. Getreu unserem Motto:

Gott zur Ehr'
dem Nächsten zur Wehr!

Das Kommando:



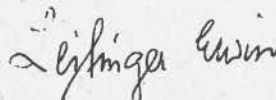
Josef Zöchmeister, HBI
Kommandant



Herbert Strohmayr, BI
Kommandant-Stellvertr.



Othmar Wandl, V
Leiter d. Verwaltungsd.



Erwin Leissinger, Vm
Stellvertr. Leiter d.
Verwaltungsdienstes

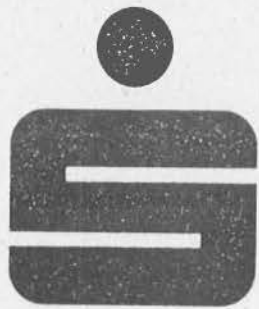


Den F l a m m e n
z u m T r u t z ,
d e m N ä c h s t e n
z u m S c h u t z !

Jubiläums-Eigenheimdarlehen

Jubiläums-Kapitalsparbuch

mit besonders günstigen Zinssätzen



ES geht

Waldviertler

Sparkasse von 1842

Waidhofen · Litschau · Raabs
Dobersberg · Vitis · Kautzen

150 Jahre

wir wissen wie

Fragen Sie nach den

FÜNF

**unverwechselbaren Vorteilen
eines P.S.K. Kontos**



Bei Ihrer Post oder P.S.K. Bank

JAHRESBERICHT 1991 DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR VESTENÖTTING-
KL. EBERHARTS

Die Freiwillige Feuerwehr Vestenötting- Kl. Eberharts hat
derzeit 38 aktive Mitglieder und 2 Reservisten.

EINSÄTZE:

2 Brandeinsätze

1 technischen Einsatz

ÜBUNGEN:

Monatliche Funkübungen, Wettkampfübungen für Leistungsbewerbe,
Unterabschnittsübung am 3. Mai in Vestenötting, Atemschutzübung
bei der Fa. Poligrat am 4. Okt. 1991.

KURSE:

Grundkurs: Apfelthaler Helmut

Verwaltungslehrgang: Dallinger Herbert, Gegenbauer Manfred

Sprengdienstlehrgang: Zimmermann Kurt

Dr. Harald Pecina hielt einen Erste Hilfe Vortrag im FF Haus
in Vestenötting, an dem 25 Personen teilnahmen.

Bittermann Karl und Dallinger Herbert waren als Bewerter und
Ausbildner im Wasserdienst tätig.

LEISTUNGSBEWERBE:

2 Löschgruppen nahmen bei den Bezirks- und Landesleistungs-
bewerben teil, wobei eine Gruppe bei den Bezirksleistungsbewerben
den 2. Platz belegte.

Weiters war auch eine Gruppe bei den Landesleistungsbewerben
in Tirol vertreten.

Herbert Dallinger wurde zum Sachbearbeiter für den Wasserdienst
bestellt, und er konnte auch das Funkleistungsabzeichen in
Gold erwerben.

Zimmermann Kurt erreichte das Sprengdienstabzeichen in Bronze.

AUSZEICHNUNGEN:

Das Verdienstabzeichen des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes 3. Klasse wurde den Kameraden

Gegenbauer Johann

Binder Werner

verliehen.

NEUANSCHAFFUNG - ERHALTUNG - INSTANDSETZUNG

Im vergangenen Jahr wurden 10 Regenschutzjacken und 10 Paar Sicherheitstiefel angeschafft.

Um die Geldmittel für die Anschaffungen aufzubringen, wird unsere Feuerwehr am 4. April ein Zankerlschnapsen und am 27. u. 28. Juni ein FF Fest abhalten.

Die FF Vestenötting- Kl. Eberharts möchte sich bei allen Gönnern und Förderern für die Spenden und Ihrem Besuch bei unseren Veranstaltungen recht herzlich bedanken.

DAS KOMMANDO

BI BITTERMANN ERICH
Kommandant

HBM DALLINGER HERBERT
Kommandant- Stellvertr.

HLM BINDER WERNER, VM GEGENBAUER MANFRED
verwaltung

NOTRUF 122 NOTRUF 122 NOTRUF 122

JAHRESBERICHT 1991 DER F.F. ULRICHSCHLAG
=====

Der Mannschaftsstand der F.F. Ulrichschlag betrug per 31.12.91
27 Aktive und 7 Reservisten.

Neuzugänge: Kainz Roman und Litschauer Markus

Bei der erforderlichen Neuwahl im Jänner 1991 wurde das bisherige Kommando der F.F. Ulrichschlag Kdt. Karl Mölzer, Kdt.-Stellvertreter Ernst Willinger und Verwaltungsmeister Paul Kobelhirt in seiner Funktion bestätigt.

E I N S Ä T Z E
=====

3 Brandeinsätze und 2 technische Einsätze

Ü B U N G S T Ä T I G K E I T E N
=====

- je eine Branddienstübung mit den F.F. der Gemeinde in Vestenötting und in Waidhofen/Th. bei der Fa. Poligrat
- eine Übung im Ortsbereich
- 6 Funkübungen
- zur Vorbereitung auf die Leistungsbewerbe wurden zahlreiche Übungen durchgeführt

Auch bei den Bezirksleistungsbewerben in Waidhofen/Th. war die F.F. Ulrichschlag mit zwei Gruppen vertreten.

WASSERLEISTUNGSBEWERBE:

Bezirk Speissendorf

- 3 zweimännische Zillenbesatzungen

Land Ennsdorf

- 2 zweimännische Zillenbesatzungen
- 1 einmännische Zillenbesatzung

Bei den Landeswasserleistungsbewerben in Ennsdorf konnten Kainz Roman und Litschauer Markus das Leistungsabzeichen in Bronze erreichen.

Paul Kobelhirt erreichte das Leistungsabzeichen in Gold !

Als Bewerter bei den Leistungsbewerben war LM Helmut Dangl und YM Paul Kobelhirt eingesetzt.

L E H R G Ä N G E
=====

Grundlehrgang Dietmanns

Kainz Roman und Litschauer Markus

Wasserdienstgrundlehrgang in Vestenpoppen

Bayer Wolfgang, Kainz Roman und Litschauer Markus

In der Feuerweherschule Tulln absolvierten

Mölzer Herbert den Zeug- u. Fahrmeisterlehrgang
Stadler Werner den Zugskommandantenlehrgang II
Kobelhirt Paul und Stadler Werner den Hochwasser-Schutzlehrgang

Kamerad Bayer Wolfgang wurde zum Feuerwehrmann befördert, und Mölzer Herbert zum Löschmeister.

Beim Bezirksfeuerwehrtag in Waidhofen/Thaya wurde Kamerad Ernst Bayer für seine 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit in der Feuerwehr vom Land Niederösterreich ein Ehrenzeichen verliehen.

Herr Gustav Weinelt wurde anlässlich seines 85. Geburtstages im Beisein von Herrn Bgm. OSR Josef Maier in einer Feierstunde von den Kameraden der F.F. Ulrichschlag geehrt.

V E R A N S T A L T U N G E N

FEUERWEHRBALL am 1. Februar 1991 im Stadtsaal Waidhofen/Thaya

Im Jahr 1991 hat die Freiwillige Feuerwehr ULRICHSCHLAG an folgenden Veranstaltungen als uniformierte Einheit teilgenommen:

Florianimesse Puch	Feuerwehrfest Vestenötting
Volksfesteröffnung	Stadtkirtag Waidhofen
Fronleichnamsprozession	Feuerwehrfest Alt-Waidhofen
Sonnwendfeier	Städtepartnerschaft Telc - Waidhofen
Bezirksfeuerwehrtag Waidhofen	Heldengedenkfeier Ulrichschlag

Der bereits zur Tradition gewordene Feuerwehrball war auch 1991 wieder ein großer Erfolg. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Besuchern, Spendern und Gönnern die durch ihr Mitwirken dazu beigetragen haben die F.F. ULRICHSCHLAG zu unterstützen.

Das Kommando:
BI MÖLZER Karl

VM KOBELHIRT Paul
Leiter d. Vw.-Dienstes

HBM WILLINGER Ernst
Kommandant-Stellvertr.

NOTRUF 122 NOTRUF 122 NOTRUF 122

JAHRESBERICHT 1991 DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR P U C H
=====

Der Mannschaftsstand der Freiwilligen Feuerwehr Puch per
31.12.1991 war folgender:

26 Mann aktiv 9 Mann Reserve

Im vergangenen Jahr wurden unsere Kameraden zu 2 Brandeinsätzen
und 5 technischen Einsätzen gerufen.

Insgesamt leisteten 37 Kameraden eine Arbeitszeit bei diesen Ein-
sätzen von 101 Stunden.

Dadurch konnten Sachwerte in beträchtlicher Höhe und auch das
Leben von Tieren gerettet werden.

Weiters nahmen unsere Funker im Laufe des Jahres an den für die
Weiterbildung wichtigen Funkübungen teil.

Die Kameraden beteiligten sich auch bei diversen anderen Aus-
rückungen wie z.B. Volksfesteröffnung, Sonnwendfeier, Fronleichnam,
Florianifeier usw. sehr zahlreich.

Zwei Kameraden wurden für 40-jährige Verdienste im Feuerwehr-
und Rettungswesen ausgezeichnet.

zum 60. Geburtstag konnten wir Herrn Reif Anton und zum 70. Geburtstag
Herrn Zwinz Franz aus Pyhra die besten Wünsche übermitteln.

Gott sei Dank hatten wir auch im vergangenen Jahr nicht allzuvielle
Einsätze, um Menschenleben oder Sachwerte zu retten.

Wir werden uns weiterhin bemühen nach dem Motto:

"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr"

unseren Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr PUCH zu verrichten.

Der Kommandant
BI JETSCHKO Anton

Kdt.-Stellvertreter
HBM SCHLERITZKO Johann

Leiter d. Verw. Dienstes
VM DUNGLER Franz

NOTRUF 122 NOTRUF 122 NOTRUF 122



**Wir beraten - fördern - finanzieren
für Ihr schönes Zuhause und Ihre Umwelt**



- FÖRDERUNGEN**
- Wohnbauförderung
 - Haus- und Wohnungskaufförderung
 - Wohnhaussanierung - zinsenlos
 - Wohnungssanierung, u.v.a.

- SONDERFINANZIERUNGEN**
- Baukonto
 - Wohnkredit
 - Impulskredit
 - Bauspar-Zwischenfinanzierung

**Neu!
Solarkredit**

Ihr Berater in Waidhofen, Tel. 0 28 42 / 21 07 -
in Kautzen, Tel. 0 28 64 / 22 78 - in Groß Siegharts, Tel. 0 28 47 / 23 31

RAIFFEISENBANK Waidhofen!
DIE UMWELTBANK



Privat - Leasing.

Sie wollen sich Ihren Wunschtraum erfüllen
und dennoch finanziell beweglich bleiben.
Sprechen Sie mit der richtigen Bank.

 **VOLKSBANK**



Volksbank. Vertrauen verpflichtet.

7.16.42 (92)

JAHRESBERICHT 1991 DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR MATZLES

Der Freiwilligen Feuerwehr Matzles gehören zur Zeit 39 Kameraden an. Davon: 34 Aktive
5 Reserve

AUSZEICHNUNGEN:

für 40-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen Litschauer Josef.

EINSÄTZE UND ÜBUNGEN:

2 technische Einsätze
20 Übungen
5 Funkübungen
2 Atemschutzübungen

LEISTUNGSBEWERBE:

Bei den Bezirksfeuerwehrleistungsbewerben in Waidhofen/Th. konnte der 3. Platz in Bronze erreicht werden. Bei den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Traiskirchen stellte die Freiwillige Feuerwehr Matzles in den Bewerben Bronze und Silber je eine Wettkampfgruppe.

Bei den Funkleistungsbewerben konnten
FM Bayer Gerhard
FM Gegenbauer Martin
FM Gegenbauer Bernhard
das Funkleistungsabzeichen in Silber und
FM Burggraf Erwin jun. in Bronze erringen.

LEHRGÄNGE:

Gruppenkommandantenlehrgang FM Gegenbauer Martin
FM Litschauer Werner

FAHRZEUGE UND GERÄTE:

1 KLF Mercedes Benz	Bj.1991
1 LF Opel Blitz mit Vorbaupumpe	Bj.1959
1 MTF Ford Transit	Bj.1970
1 TS VW Automatic	Bj.1959
3 Atemschutzgeräte	

NOTRUF 122

Im August 1991 konnte ein neues Kleinlöschfahrzeug der Marke Mercedes Benz in Betrieb genommen werden.

Für die Spenden bei der durchgeführten Sammelaktion für das neue Feuerwehrauto möchte sich die Feuerwehr Matzles bei allen Spendern nochmals recht herzlich bedanken.

1991 hat die Freiwillige Feuerwehr Matzles an allen Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde Waidhofen/Thaya mit einer Abordnung teilgenommen.

Für den Zeughauszubau wurden im Jahre 1991 von den Kameraden der Feuerwehr sowie freiwilligen Helferinnen und Helfern zahlreiche Arbeitsstunden geleistet.
Für 1992 ist noch der Außenputz geplant.

Das traditionelle Zankerlschnapsen der Freiwilligen Feuerwehr Matzles wurde auch wieder veranstaltet.
Allen Teilnehmern und Besuchern dieser Veranstaltung, sowie allen Gönnern der Freiwilligen Feuerwehr Matzles sei auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen.

Das Kommando

BI Strohmayer Walter e.h.

Kommandant

HBM Burggraf Erwin e.h.

VM Wais Helmut e.h.

Kommandant.-Stellvertreter

Leiter d.Verwaltungsdienstes

NOTRUF 122 NOTRUF 122 NOTRUF 122

JAHRESBERICHT 1991 DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR HOLLENBACH

Der Freiwilligen Feuerwehr Hollenbach gehören zur Zeit
54 aktive Kameraden und 21 Reservisten an.

EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

Folgenden Jubilaren wurde vom Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Hollenbach die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen:

60. Geburtstag Herr Friedrich PRIEMAYER sen.
 Herr Josef URBAN
 Herr Franz EXL
 Herr Leopold STUMVOLL

40-jährige Tätigkeit Herr Josef URBAN

Tätigkeitsehrungen: Franz KÖNIG-SERYCH
 Medaille in Silber für besondere
 Verdienste des ÖKB

 Andreas KÖNIG
 Verdienstabzeichen 3. Klasse des
 Landesfeuerwehrverbandes

Das Kommando möchte auf diesem Weg dem Kommandanten
OBI Manfred HAIDL nochmals recht herzlich zu seiner Hochzeit
gratulieren.

KURSBESUCHE

Atemschutzgrundlehrgang: HFM Erich BRINNICH
 HFM Friedrich PRIEMAYER jun.
 HFM Franz HITZ (Theorie)

Grundlehrgang: OFM Richard LANGSTEINER

Wasserdienstgrundlehrgang: BI Eduard HINK
 HFM Karl ZWINZ
 PFM Robert PANY

Befördert wurden:

BM Franz KÖNIG-SERYCH	zum Ehrenoberbrandinspektor
FM Franz BRINNICH	zum Hauptfeuerwehrmann
FM Friedrich PRIEMAYER	zum Hauptfeuerwehrmann
FM Johann NEUDERT	zum Hauptfeuerwehrmann
PFM Robert EM jun.	zum Feuerwehrmann

Neu gewähltes Kommando:

Kommandant	Manfred HAIDL
Kdt.-Stellvertreter	Eduard HINK
Schriftführer	Andreas KÖNIG
Kassier	Eduard HÖRMANN
Atemschutzwart	Karl ZWINZ

LEISTUNGSBEWERBE

"Feuerwehr-Matura"

Am 25. Mai trat V Andreas KÖNIG in der NÖ Landesfeuerwehrschnule zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold an und erreichte dabei von 216 Bewerbern den 14. Platz.

Am Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb in Waidhofen/Thaya sowie am Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Traiskirchen stellte die FF Hollenbach eine Wettkampfgruppe:

Bronze A und Silber A

BI Eduard HINK
PFM Robert PANY
HFM Ernst HAUER
HFM Johann BERNDL
FM Robert EM jun.
V Andreas KÖNIG
HFM Karl TRAXLER
OFM Richard LANGSTEINER
OFM Robert EM sen.

Wasserwehrleistungsbewerbe:

Bezirkswasserwehrleistungsbewerb in Speisendorf:

OBI Manfred HAIDL - FM Robert EM jun. (Bronze 3. Platz)
V Andreas KÖNIG - OFM Richard LANGSTEINER (Bronze 3. Platz,
Silber 2. Platz)
BI Eduard HINK - HFM Karl ZWINZ (Silber 5. Platz)

Zillen-Einer: OFM Richard LANGSTEINER (3. Platz)
V Andreas KÖNIG (5. Platz)
PFM Robert PANY

HFM Karl ZWINZ war bester Teilnehmer des Wasserdienstgrundlehrganges und erhielt einen Pokal.

OBI Manfred HAIDL und V Andreas KÖNIG waren an diesem Bewerben als Bewerter tätig.

OÖ Landeswasserwehrleistungsbewerb in Steyr

V Andreas KÖNIG und OFM Richard LANGSTEINER erreichten das
OÖ Leistungsabzeichen in Bronze.

Landeswasserwehrleistungsbewerbe in Ennsdorf

V Andreas KÖNIG - OFM Richard LANGSTEINER (Bronze 4. Platz,
Silber 3. Platz)
OBI Manfred HAIDL - FM Robert EM jun.
BI Eduard HINK - HFM Karl ZWINZ (Leistungsabzeichen
Bronze und Silber)
PFM Robert PANY

Wasserwehrleistungsabzeichen in Gold, Disziplin Zillenfahren:

V Andreas KÖNIG 3. Platz
OBI Manfred HAIDL 19. Platz

Mannschaft: Hollenbach 2. Platz

Bezirksbewerb Krems:

Bronze A: PFM Robert EM jun. - V Andreas KÖNIG (3. Platz)
Silber A: PFM Robert EM jun. - V Andreas KÖNIG (4. Platz)

Weiters nahmen die Kameraden V Andreas KÖNIG und OFM Richard
LANGSTEINER an folgenden Bewerben teil:

Klosterneuburg
Neuhaus-Untermühl (Staatsmeisterschaft) 9. Platz
Ennsdorf (Bezirk) Silber 3. Platz
Scheibbs Bronze 5. Platz
Silber 6. Platz

EINSÄTZE UND ÜBUNGEN

1 Brandeinsatz
1 Brandsicherungsdienst
4 Branddienstübungen
8 Funkübungen

FAHRZEUGE UND GERÄTE

Die Freiwillige Feuerwehr Hollenbach besitzt zur Zeit an Fahrzeugen und Geräten:

1	KDO VW Bus	Baujahr 1983
1	KLF VW Lt 35	Baujahr 1983
1	LF Opel Blitz (nicht verkehrstaugl.)	Baujahr 1959 mit Vorbaupumpe
1	TS VW Automatic	Baujahr 1959
1	TS Ziegler 16/8	Baujahr 1985
1	Tragkraftspritzenanhänger	Baujahr 1990
1	Zille	Baujahr 1990
3	Atemschutzgeräte BD 79/1600	
	Auer - Pressluftatmer	Baujahr 1987
2	Handfunkgeräte	

Die Freiwillige Feuerwehr Hollenbach veranstaltet heuer ein dreitägiges Feuerwehrfest in den Räumlichkeiten von Herrn Erich Brinnich am 15., 16. und 17. Mai 1992.

Am Freitag, den 15. Mai spielen um 20.00 Uhr die Orig. Etzn Buam.
Am Samstag, den 16. Mai spielt um 20.00 Uhr das Orig. Waldviertler Sextett. Am Sonntag wird um 9.00 Uhr eine Festmesse gefeiert.
Die hl. Messe und den Frühschoppen gestaltet das Orig. Waldviertler Sextett.

Um 10.00 Uhr findet heuer ein "Saugerkuppel-Bewerb" statt (erstmalig mit Damengruppen).

Das Kommando und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hollenbach möchten sich bei dieser Gelegenheit bei der Bevölkerung der Stadt Waidhofen/Thaya und Umgebung für die tatkräftige Unterstützung durch Spenden und den Besuch unserer Veranstaltungen, sowie bei den Vertretern der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit Herzlichen Dank aussprechen und bitten, auch in Zukunft weiterhin unsere Tätigkeit zu unterstützen.

Das Kommando:

OBI Haidl Manfred
Kommandant

BI Hink Eduard
Kdt.-Stellvertreter

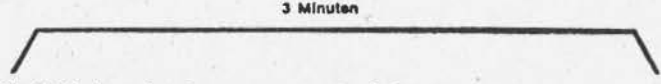
V König Andreas
Schriftführer


VM Hörmann Eduard
Kassier

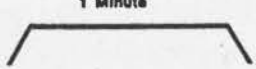
Signalübersicht

A

Warnung und Alarmierung der Bevölkerung sowie des Katastrophenhilfsdienstes im Katastrophenfalle (Entwarnung zusätzlich nur im Zivilschutzfalle)


- 1. Warnung:** 
Gleichbleibender Dauerton von drei Minuten.

- 2. Alarm:** 
Auf- und abschwellender Heulton von mindestens einer Minute.

- 3. Entwarnung:** 
Gleichbleibender Dauerton von einer Minute

B.

Alarmierung der Feuerwehr zur Bekämpfung eines Brandes sowie einer örtlichen Gefahr

- Feuerwehreinsatz:** 
Dauerton 3 x 15 Sekunden
Unterbrechung 2 x 7 Sekunden
Das Signal ist im Bedarfsfall zu wiederholen

C

Sirenenprobe

- 
Jeden Samstag um 12 Uhr, Dauerton von 15 Sekunden

A: Fundstelle: § 12 Abs. 2 NÖ KHG, Verordnung der NÖ Landesregierung, LGBl. 4450/1-0.

B und C: Fundstelle: § 23 Abs. 2 NÖ FGG, Verordnung der NÖ Landesregierung, LGBl. 4400/1-0.

Handfeuerlöscher

Wie bedienen?

Falsch

Richtig



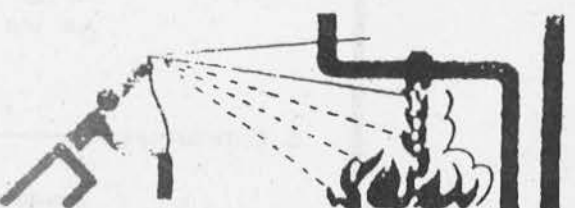
Brand in Windrichtung angreifen



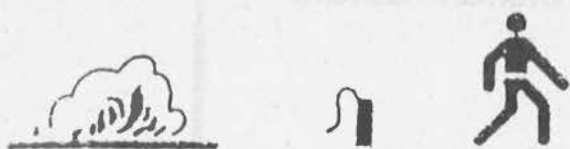
Flächenbrände von vorn beginnend ablöschen



Aber: Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen



Genügend Löscher auf einmal einsetzen, nicht nacheinander



Vorsicht vor Wiederentzündung



Eingesetzte Feuerlöscher nachher nicht aufhängen

Handfeuerlöscher neu füllen lassen

NOTRUF 122 NOTRUF 122 NOTRUF 122